

Ausstellungsprogramm 2025 im Badehaus



11. Januar bis 23. Februar 2025

Peer Oliver Nau: Lieblinge

Fantasien eines Holzbildhauers

Stadtgalerie

Vernissage: Freitag, 10. Januar, 19:00 Uhr

Peer Oliver Nau gehört zu den bekanntesten Holzbildhauern im norddeutschen Raum – seine karikaturistisch bis kritisch überzeichneten Skulpturen sind unverwechselbar. Sein Metier ist die Kettensäge, mit der er auf virtuose Weise aus großformatigen Holzteilen sehr lebendige Wesen – Mensch, Tier und Fabelwesen – herausschneidet. Seine Werke sind häufig Ausdruck

wiedergewonnener Kindlichkeit – und gerne setzen sie die sensiblen Seiten des menschlichen Daseins mit Witz und Gefühl in Szene: Peinlichkeit, Empfindsamkeit, Angst. Eine gewisse Theatralik des Augenblicks ist dabei durchaus gewünscht.

www.galerie-elzenheimer.de



01. bis 30. März 2025

Save the Animals – Von seltenen und seltsamen Tieren

Stadtgalerie

Vernissage: Freitag, 28. Februar, 19:00 Uhr

Artenschutz erfordert geschützte Lebensräume! Diese Ausstellung ist einer davon! Bewusst wurde der Untertitel „Von seltenen und seltsamen Tieren“ gewählt, denn das Verhalten der Menschheit unserer Tage ist ein ebensolches,

indem wir beispielsweise mit Schweröl angetriebenen Luxusdampfern die letzten Eisbären am Nordpol „begaffen“, unsere artverwandten Primaten in enge Käfige sperren oder gar an ihnen experimentieren. Täglich sterben zwischen 130 und 150 Tierarten aus. Ob die Lösung darin liegt, dass die Gentechnik-affine Wissenschaft Arten einfach rekonstruiert? All das thematisiert diese Ausstellung, die es schwer haben wird, gegen das Handeln der „zivilisierten“ Menschheit zu wirken. Dennoch will sie mit dem ganz eigenen Blick der Künstler:innen weitere Ausrufezeichen setzen und gerne mehr Fragen stellen als Antworten geben. Mit dabei: Stephan Balkenhol, Simon Czapla, Matthias Garff, Alexandra Lukaschewitz, Irmela Maier, Corjan Nodelijk, Stephanie Marie Roos, Markus Willeke, Gaby Wormann, Yongbo Zhao u.v.a.

www.galerie-am-dom.de

05. bis 27. April 2025

UNTOLD STORIES

Liane Merz · Ellen Ribbe · Petra Schott · Jutta Siebert · Ute Wältring

Stadtgalerie

Vernissage: Freitag, 04. April, 19:00 Uhr



Was wurde und wird wann wie (noch nicht) erzählt? In der Ausstellung erzählen fünf Künstlerinnen „Geschichten“ in den ihnen jeweils eigenen kraftvollen und ausdrucksstarken Sprachen der Malerei und Zeichnung. Ihr visuelles Vokabular kündigt von so bisher noch nicht Gesagtem, von individuellen wie universellen Erfahrungen, von Innen- wie Außen(an)sichten, von Leichtigkeit wie Melancholie, von Poesie wie Gesellschaftskritik und darf im Betrachten entschlüsselt werden. Fünf unterschiedliche Kunstpositionen werden einander gegenübergestellt, die jeweils so eigenwillig sind, doch Verwandtschaften und Schnittmengen aufweisen. So gehen auch die Werke selbst miteinander ins Gespräch.

www.lianemerz.de/www.ellen-ribbe.de/www.petra-schott.de/www.juttasiebert.de/www.ute-waeltring.de



05. bis 21. April 2025

Andreas Hartmann: Fluss, Natur – Reflexionen

KunstKabinett

Vernissage: Samstag, 05. April, 15:00 Uhr

Seit über 30 Jahren konzentriert sich der Frankfurter Künstler Andreas Hartmann auf Themen in und aus der Natur. Gerade in den letzten fünf Jahren entstanden dabei Bilder, deren Formen sich aufzulösen scheinen und mit unserer Wahrnehmung spielen. Farben, Formen, Linien führen fast ein Eigenleben – das Motiv „Fluss und Natur“ ist nicht unbedingt auf den ersten Blick erkennbar. Doch dann lassen die Bilder im Motiv eine Tiefe spürbar werden. Vor unserem Auge ordnen sich Farben und Komposition, das Wasser, die Reflexionen, die Schatten des Uferbewuchses und evozieren so eine beinahe kontemplative Ruhe und Klarheit.

www.sodener-kunstwerkstatt.de / <https://a-hartmann.malreisen.de>



03. Mai bis 01. Juni 2025
1975 – Schlager, Schlaghosen, Satelliten und Saigon

Stadtgalerie

Vernissage: Samstag, 03. Mai, 11:00 Uhr

Seit 50 Jahren pflegt Bad Soden am Taunus seine Partnerschaft mit der nahe bei Paris gelegenen französischen Stadt Rueil-Malmaison. Anlässlich dieses Jubiläums nimmt die Sonderausstellung in der Stadtgalerie das Jahr 1975 in den Fokus und lässt in einer bunten Rückschau West-Deutschland Mitte der 1970er-Jahre Revue passieren. Zeitgeschehen, Politik, Kultur, Kunst, Musik, aber auch Sport und Unterhaltung zählen zu den Stationen dieser Ausstellung, die das damalige Lebensgefühl anhand zahlreicher Exponate aus Deutschland und Frankreich anschaulich werden lässt.

www.bad-soden.de



07. bis 29. Juni 2025

Nothing is real – Paul A. Royd · Montaone · Sebastian Rydzak

Stadtgalerie

Vernissage: Donnerstag, 05. Juni, 19:00 Uhr

„Nothing is Real“ ist ein Zitat aus dem Beatles-Song „Strawberry Fields Forever“, von John Lennon 1966 geschrieben. Die Liebe zur Pop-Art hat die drei Künstler vereint. Unter dem Motto „Nothing is real“ laden sie dazu ein, die Welt mit neuen Augen zu sehen. Die Moderne-Kunst-Ausstellung will den Besuchern zeigen, dass durch die Kraft der Fantasie eine farbenfrohe, lebendige und schönere Welt entstehen kann – weit entfernt von der alltäglichen Tristesse. Die ausgestellten Werke sind eine Symbiose aus surrealen, bunten und poppigen Elementen, die auf den ersten Blick unerklärlich wirken. Doch genau darin liegt ihre Stärke: Sie eröffnen dem Betrachter die Möglichkeit, über das Sichtbare hinauszublicken und die Schönheit in unerwarteten Formen und Farben zu entdecken. „Nothing is Real“ zeigt, dass Fantasie und Kreativität die Schlüssel sind, um die Wirklichkeit neu zu interpretieren und dadurch einen Ausweg aus dem Gewöhnlichen zu finden. Es ist eine Einladung, sich der Kraft der Kunst hinzugeben und zu erkennen, dass jeder seine eigene farbenfrohe Realität erschaffen kann.

www.sebastianrydzak.de / www.montaone.de / paularoyd auf Instagram



5. bis 27. Juli 2025

Chungqing Huang: Dialog mit 100 Frauen

Stadtgalerie

Vernissage: Freitag, 04. Juli, 19:00 Uhr

In ihrer Werkreihe „Painters Portrait“ hat sich die Künstlerin mit 100 historischen und zeitgenössischen Künstlerkolleginnen und -kollegen und ihrem künstlerischen Werk auseinandergesetzt. Auf dieser Basis tritt sie nun gezielt in den künstlerischen Dialog mit 100 weiblichen Persönlichkeiten, die in unserer Zeit leben, mit Künstlerinnen und Frauen anderer Profession. Mit ihrer Werkserie »Painters Portrait« wurde sie 2021/22 u.a. zu einer institutionellen Doppelschau in der Kunsthalle und im Museum Wiesbaden eingeladen.



05. Juli bis 27. Juli 2025

Sabine Dächert: Aufbruch – Kraft der Leichtigkeit

Fotografie, Cyanotypie, Collage

KunstKabinett

Vernissage: Samstag, 05. Juli, 15:00 Uhr

Sabine Dächert lädt ein, in die fragile Welt der Pflanzen einzutauchen und die Dualität zwischen Zerbrechlichkeit und Widerstandskraft zu entdecken. Ihre Fotografien, Collagen und Cyanotypien zeigen die filigranen Strukturen und die unscheinbare Stärke von Pflanzen wie Wiesenbocksbart, Löwenzahn und Clematis. Dabei steht der Moment des Aufbruchs, des Loslassens im Zentrum. Scheinbar leicht und fragil tragen diese Pflanzen eine erstaunliche Überlebenskraft und Widerstandsfähigkeit in sich. Die Ausstellung möchte nicht nur das Auge, sondern auch das Bewusstsein für die oft übersehene, stille Kraft der Natur schärfen. Im Aufbruch, im Wind, in der Leichtigkeit liegt eine unaufhaltsame Energie, die in dieser Serie künstlerisch festgehalten wird.

www.fotokunst-daechert.com



02. bis 17. August 2025

Lilo Mangelsdorff: Metamorphosis

KunstKabinett

Vernissage: Donnerstag, 31. Juli 2025, 19:00 Uhr

Visuelles Entdecken ist ein Schwerpunkt der fotografischen Arbeit von Lilo Mangelsdorff. Es sind häufig banale, alltägliche, für jeden sichtbare Dinge, subjektive Eindrücke in städtischer Natur. Sie werden intuitiv aus ihrer Umgebung fotografisch herausgelöst und finden zu neuer, poetischer Ausdruckskraft, geformt durch Licht und Schatten. Ein imaginärer Dialog mit Bäumen am Straßenrand. Die Platane als unbewusste Künstlerin fasziniert durch variantenreiche Formen und Farben ihrer Rinde. Die Platane „häutet“ sich, um wachsen zu können. Es findet eine Umwandlung statt, die „malerischen“ Kunstwerke der Natur erkundet Lilo Mangelsdorff mit der Kamera und schafft daraus eigene Bildwelten.

www.lilomangelsdorff.de



02. bis 24. August 2025

Michael Apitz: Waldstücke

Stadtgalerie

Vernissage: Freitag, 01. August 2025, 19:00 Uhr

Der Wald; er prägt unsere Landschaft, er ist romantischer Mythos, Holzlieferant, Wasserspeicher und Frischluftspender... und er ist bedroht. Michael Apitz lebt am Wald, im Rheingau-Taunus, und widmet sich diesem Thema. Schon seit vielen Jahren verarbeitet der gebürtige Rheingauer die Landschaften, die ihn seit frühester Jugend umgeben, zu abstrahierten, expressiven Gemälden: die Weinberge, den Rhein und jetzt eben den Wald! Wälder prägen die Landschaft des Taunus und geben ihm eine einzigartige Struktur und Persönlichkeit. In seinen Gemälden bleibt die Landschaft als solche sofort erkennbar, sie zeigt sich aber stark abstrahiert und farblich expressiv ausgestaltet. Michael Apitz geht über das pure Abbilden des Gesehenen hinaus, die Arbeiten zeigen vielmehr eine innere Sicht des Künstlers auf die Landschaft.

www.apitz-gallery.com



30. August bis 26. Oktober 2025

Il-Jin Atem Choi – successive approximation – aufeinander folgende Annäherungen (Arbeitstitel)

Stadtgalerie

Vernissage: Freitag, 29. August 2025, 19:00 Uhr

Mit der Präsentation von Il-Jin Atem Chois Arbeiten wird die BAD-Ausstellung mit Prof. Heiner Blum und seinen ästhetischen Variationen aus dem Geist der Streetart und des Graffitis fortgesetzt denn auch seine Werke sind davon beeinflusst. Die Arbeiten des Stadel-Meisterschülers von Tobias Rehberger haben einen sehr markanten Gestus, der grafische Schrift-Experimente mit wellenförmigen Bewegungssuggestionen kombiniert, deren Dynamik in Räumen interveniert und ihrerseits Räumlichkeit suggeriert, sich selbst zu rippenartigen Körperskulpturen verschränkend formiert und/oder scheinbar bis ins Unendliche selbstreflexiv in sich zirkuliert.

www.taunus-art-club.eu



04. bis 19. Oktober 2025

Farbe – Form – Funktion

Sabine Rottok & Gisela Rolski; Aquarell und Keramik

KunstKabinett

Vernissage: Samstag, 04. Oktober 2025, 15:00 Uhr

Malen, sagt Paul Klee, sei nicht das Färben von Formen, sondern das Formen von Farben. Außer in der Dreidimensionalität. Schönheit und Vielfalt von Natur und Landschaft im ständigen Wechsel der Tages- und Jahreszeiten faszinieren uns. Im Wesentlichen ist es das Licht in seiner Wirkung auf Farben und Strukturen, das Maler in ihren Bildern einfangen und wiedergeben wollen. Auch keramische Objekte werden durch Licht und Schatten lebendig, aber erst Farbe und der problematische Weg durchs Feuer beenden den Gestaltungsprozess. Spielerisch entstandene Skulpturen stehen Kugel- und Gebrauchsformen gegenüber.

www.sodener-kunstwerkstatt.de



01. bis 23. November 2025

Claudia Helmer: WegStrecken

Stadtgalerie

Vernissage: Freitag, 31. Oktober 2025, 19:00 Uhr

Claudia Helmer begann ihre Karriere als Textilkünstlerin in den späten 1980er-Jahren als Quiltmacherin. Von 1988 bis 1990 leitete sie Quilt- und Patchwork Kurse in Bad Soden am Taunus. Neben zahlreichen Kursen zum Thema „Textilkunst in Deutschland“ gestaltete sie seit 2011 zweisprachige Workshops mit Claire Benn in Potter’s Farm Studio in Betchworth, Surrey und im Textilstudio Speyer mit Leslie Morgan. Claudias Helmers Arbeiten entstehen meist als Serie, infolge intensiver und länger andauernder Beschäftigung mit einem Thema. Neben der Papierlamination auf Stoff, wobei eigene Fotos die Basis bilden, arbeitet sie in den letzten Jahren hauptsächlich mit Erdpigmenten auf Stoff. Diese Technik bietet als Resultate immer wieder Überraschungen. Überraschung kann auch Unsicherheit bedeuten. Unsicherheit kann eben auch die Möglichkeit vieler, neuer und aufregender Erfahrungen eröffnen, was nichts anderes heißt als ein schier unbegrenztes Potential an schöpferischen Möglichkeiten.

29. November 2025 bis 04. Januar 2026

Die Kunstsammlung Landratsamt Hofheim zu Gast in Bad Soden

Stadtgalerie

Vernissage: Freitag, 28. November 2025, 19:00 Uhr



Gezeigt wird ein Ausstellungsquerschnitt hervorstechender Werke der Sammlung in einer neuen Inszenierung. Diese fragt nach unserer kulturellen Identität durch die Verortung der Kunst in der Region und ihrer überregionalen Ausstrahlung. Ausgewählte Werke zeigen in dialogischer Komposition künstlerische Reflektionen der 80er und 90er Jahre bis zu den aktuellen Neuankäufen seit 2020. Die Haussammlung des Landratsamts umfasst insgesamt ca. 900 Kunstwerke, die seit 1984 gesammelt wurden. Es ist dies das erste Mal, dass die Kunstsammlung, nun unter neuem Kuratorium, extern zu Gast ist. Malerei, Fotografie, Skulptur, Druck und Zeichnung.



20. Dezember 2025 bis 11. Januar 2026

Regina Ouhrabka – Schrift und Figur

KunstKabinett

Vernissage: Samstag, 20. Dezember 2025, 15:00 Uhr

Die Frankfurter Künstlerin beschäftigt sich mit expressiver Schriftkunst, Kalligrafie, Zeichnung und Malerei auf Papier. Der Schwerpunkt ihrer Arbeiten liegt auf Tuschezeichnungen mit dem Thema Zeichen und Buchstaben; inhaltliche Vertiefung in Mythen und Erzählformen der Welt in Auseinandersetzung mit dem Heute.

Motivisches Leitthema ist unter anderem die Rolle der Frau in der Welt und die Bedeutung des menschlichen Körpers als Informationsträger.

Stand Dezember 2024 / Änderungen vorbehalten.